

Einsatzchronologie.....	2
1.1 Wesentliche Ereignisse am 03.09.2018 (Montag).....	2
1.2 Wesentliche Ereignisse am 04.09.2018 (Dienstag).....	3
1.3 Wesentliche Ereignisse am 05.09.2018 (Mittwoch)	4
1.4 Wesentliche Ereignisse am 06.09.2018 (Donnerstag)	5
1.5 Wesentliche Ereignisse vom 07. bis 09.09.2018 (Freitag bis Sonntag)	5
1.6 Wesentliche Ereignisse am 10.09.2018 (Montag).....	6
1.7 Wesentliche Ereignisse am 11.09.2018 (Dienstag).....	6
1.8 Wesentliche Ereignisse am 12.09.2018 (Mittwoch)	6
1.9 Wesentliche Ereignisse am 13.09.2018 (Donnerstag)	6
1.10 Wesentliche Ereignisse am 14.09.2018 (Freitag).....	6
1.11 Wesentliche Ereignisse am 15.09.2018 (Samstag)	7
1.12 Wesentliche Ereignisse am 16.09.2018 (Sonntag)	7
1.13 Wesentliche Ereignisse am 17.09.2018 (Montag).....	8
1.14 Wesentliche Ereignisse am 18.09.2018 (Dienstag).....	8
1.15 Wesentliche Ereignisse am 19.09.2018 (Mittwoch)	8
1.16 Wesentliche Ereignisse am 20.09.2018 (Donnerstag)	9
1.17 Wesentliche Ereignisse am 21.09.2018 (Freitag):	10
1.18 Wesentliche Ereignisse am 22.09.2018 (Samstag)	10
1.19 Wesentliche Ereignisse am 23.09.2018 (Sonntag)	10
1.20 Wesentliche Ereignisse am 24.09.2018 (Montag).....	11
1.21 Wesentliche Ereignisse am 25.09.2018 (Dienstag).....	11
1.22 Wesentliche Ereignisse am 26.09.2018 (Mittwoch)	11
1.23 Wesentliche Ereignisse am 27.09.2018 (Donnerstag)	11
1.24 Wesentliche Ereignisse am 28.09.2018 (Freitag):	11
1.25 Wesentliche Ereignisse am 29.09.2018 (Samstag)	12
1.26 Wesentliche Ereignisse am 30.09.2018 (Sonntag)	12
1.27 Wesentliche Ereignisse am 01.10.2018 (Montag).....	12
1.28 Wesentliche Ereignisse am 02.10.2018 (Dienstag).....	12
1.29 Wesentliche Ereignisse am 03.10.2018 (Mittwoch).....	12
1.30 Wesentliche Ereignisse am 04.10.2018 (Donnerstag)	13
1.31 Wesentliche Ereignisse am 05.10.2018 (Freitag).....	13
1.32 Wesentliche Ereignisse am 06.10.2018 (Samstag)	13
1.33 Wesentliche Ereignisse am 09.10.2018 (Dienstag).....	13
1.34 Wesentliche Ereignisse am 10.10.2018 (Mittwoch)	13
2 Abkürzungsverzeichnis	14

Einsatzchronologie

Nach dem Erprobungsschießen an der WTD 91 am 03.09.2018 wurden Brände im Gelände identifiziert. Die Brände entwickelten sich im Laufe der folgenden Tage, beeinflusst durch Ausfall von Löschgerät, falschen Einschätzungen in Bezug auf Stärke und die Richtung der wechselnden Winde und eine daraus resultierende ständig variierende Brandausbreitungsrichtung, zu einem Moor- und Flächenbrand. Charakteristisch für Moorbrände ist, dass sie in unterirdischen organischen Schichten (Torfschichten) bis auf den Mineralboden oder das Grundwasser brennen können. Solche Brände können tage- und wochenlang nachglühen. Das machte eine abschließende Abschätzung der Lage sehr schwierig. Der Brand breitete sich zudem in unwegsames Gebiet und teils unzugängliches Munitionsverdachtsgelände aus, was gesteigerte Schutzmaßnahmen für die Einsatzkräfte erforderte bzw. eine direkte Brandbekämpfung erschwerte. Während des gesamten Einsatzes wurden die einsatztaktischen statischen (Riegel) und dynamischen (Brandbekämpfung) Maßnahmen stetig an die Lageentwicklung angepasst.

1.1 Wesentliche Ereignisse am 03.09.2018 (Montag)

Am 03.09.2018 (Montag) wurde mit der Brandbekämpfung durch die Brandschutzkräfte der Bundeswehrfeuerwehr (BwF) Meppen unmittelbar begonnen. Wesentliche Ereignisse waren:

- Die LuK der WTD 91 beendete den Versuch und erteilte die Sicherheitsfreigabe vor dem Befahren der Brandfläche.
- Neben Feuerlöschkraftfahrzeugen kam das Sonderfahrzeug Feuerlöschraupe für die Brandbekämpfung in unwegsamem Moorgelände zum Einsatz.
- Der Brand wurde durch die BwF Meppen telefonisch, wie bei jedem größeren Brandeinsatz auf dem Gelände der WTD 91 üblich, an die (Rettungs-)Leitstelle Ems-Vechte des Landkreises Emsland sowie an die zuständige Polizeiinspektion gemeldet.
- Die aktive Brandbekämpfung wurde aus Sicherheitsgründen mit Einbruch der Dunkelheit¹ unterbrochen. Eine Fortsetzung der Löscharbeiten bei Dunkelheit hätte in unwegsamem und munitionsbelastetem Gelände zu einer Gefährdung der

¹ Gegen 20:30 Uhr.

Einsatzkräfte geführt. Offene Brände waren zu diesem Zeitpunkt nicht erkennbar. In der Nacht wurde der Bereich mit Kontrollfahrten (Brandwache) bestreift.

- Bei einer Erkundungsfahrt um 23:00 Uhr wurden Brände festgestellt und gemeldet. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Brände als Oberflächenbrand unter Kontrolle gewährt. Aus diesem Grund wurde der Brand aufgrund der Dunkelheit in Kombination mit dem munitionsbelasteten Gelände aus Gründen der Eigensicherung der Einsatzkräfte weiter beobachtet und die Löscharbeiten am nächsten Morgen bei Tageslicht fortgesetzt.

1.2 Wesentliche Ereignisse am 04.09.2018 (Dienstag):

- Während der Löscharbeiten fiel das für den Einsatz bereitgestellte Sonderlöschfahrzeug Feuerlöschraupe um 11:51 Uhr durch einen technischen Defekt aus (Kette sprang ab), was zu Verzögerungen bei den Löscharbeiten führte. Durch zunehmend ungünstige Wetterbedingungen breitete sich das Feuer im Laufe des Tages weiter aus.
- Von der BwF Meppen wurde Hubschrauberunterstützung über den Direktor der WTD 91 und Zentrum Brandschutz der Bundeswehr (ZBrdSchBw), Lagezentrum beim KdoTerrAufgBw angefordert.
- Die BwF Meppen meldete dem Lagezentrum ZBrdSchBw den Brand. Dieses informierte das Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr (KdoTerrAufgBw). In der Folge wurde das Landeskommando Niedersachsen (LKdo NI) durch Territoriale Sofortlagemeldung der Operationszentrale (OPZ) KdoTerrAufgBw über den Brand bei Meppen unterrichtet. Im Verteiler dieser Meldung war standardmäßig auch das Lage- und Informationszentrum des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg LIZ).
- Aufgrund dieser ersten Information und dem Antrag auf Bereitstellung einer CH 53 zur Brandbekämpfung aus der Luft erwirkte KdoTerrAufgBw die Billigung des Einsatzes über das Kommando Luftwaffe (KdoLw) zur Unterstützung durch das Hubschraubergeschwader (HSG) 64 zur Brandbekämpfung in Meppen mit einer CH 53. Daneben stellte das KdoTerrAufgBw einen Amtshilfeantrag an die Bundespolizei zur Unterstützung mit einem Hubschrauber Typ PUMA, der im Laufe des Tages zum Einsatz kam.
- Die Freiwillige Feuerwehr Meppen wurde durch die BwF Meppen über die (Retungs-)Leitstelle Ems-Vechte alarmiert und unterstützte mit der Löschwasseraußenlastbehälter (LWAB) Einsatzgruppe beim Einhängen der

Löschwasseraußenlastbehälter und der Absicherung des Möllersees als Wasserentnahmestelle für die Helikopter.

- Die (Rettungs-)Leitstelle Ems-Vechte wurde durch die WTD 91 per Fax über einen Brand auf dem von der Bundeswehr genutzten Gelände bei Meppen und die Möglichkeit von Rauch und Brandgeruch im Bereich der Stadt Meppen informiert.
- Mit der Polizeidirektion Osnabrück wurden eine eventuelle Information der Bevölkerung sowie beabsichtigte Verkehrsmaßnahmen besprochen. Die BwF Meppen informierte im Rahmen dieses Gesprächs die Polizeidirektion Osnabrück über die aktuelle Brandlage auf dem Gelände und wies auf den bestehenden Informationsaustausch mit der (Rettungs-)Leitstelle Ems-Vechte hin.
- Die CH 53 stellte am Abend die Löschmaßnahmen ein und verlegte zurück nach Laupheim.
- Die Löschmaßnahmen mit Bodentrupps mussten in der Nacht aus Sicherheitsgründen erneut unterbrochen werden². Es verblieben Brandsicherheitswachen an drei Stellen. In der Nacht wurden Kontrollfahrten durchgeführt.

1.3 Wesentliche Ereignisse am 05.09.2018 (Mittwoch):

- Die Brandbekämpfung wurde unter Einsatz der beiden Löschhubschrauber PUMA und CH 53 sowie mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Meppen beim Einhängen der Löschwasseraußenlastbehälter und der Absicherung des Möllersees als Wasserentnahmestelle fortgesetzt.
- Im Laufe des Tages endete der Einsatz des Hubschraubers PUMA der Bundespolizei aufgrund erforderlicher Wartungsarbeiten.
- Das am Vortag ausgefallene Sonderlöschfahrzeug Feuerlöschraupe wurde geborgen und instandgesetzt.
- Die BwF Meppen beantragte Unterstützung beim THW mit einem Tankfahrzeug zur Betankung der Einsatzfahrzeuge mit Kraftstoff.
- Mit Meldung des ZBrdSchBw wurde das BMVg darüber informiert, dass bundeswehrexterne Kräfte zur Brandbekämpfung angefordert und auf dem Gelände eingesetzt sind.

² Gegen 21:30 Uhr.

- Die WTD 91 informierte das BAAINBw fernmündlich über den Brand. Darüber hinaus wurden PIZ AIN und PIZ IUD über den Besuch eines Journalisten der Neuen Osnabrücker Zeitung (NOZ) wegen des Brandes in Kenntnis gesetzt.
- Die Leitung BAAINBw informierte BMVg Abt A telefonisch.
- Die CH 53 des HSG 64 stellte am Abend die Löschmaßnahmen ein.
- Die BwF Meppen entschied, die Brandstelle in der Nacht durch Kontrollfahrten zu beobachten und abzusichern, da die Sichtverhältnisse aufgrund Dunkelheit, Nebel sowie Rauch teilweise extrem eingeschränkt waren und aufgrund des sehr unwegsamen Geländes mit großen Moorlöchern und eventueller Munitionsbelastung weiterhin eine nicht tolerierbare Gefährdung der Einsatzkräfte bestand. Die BwF Meppen informierte in Folge die (Rettungs-)Leitstelle Ems-Vechte über Flächenbrände und darüber, dass die Löschmaßnahmen über Nacht unterbrochen wurden³.

1.4 Wesentliche Ereignisse am 06.09.2018 (Donnerstag):

- Die WTD 91 teilte dem PIZ AIN mit, dass der Brand zwar eingedämmt aber nicht gelöscht werden konnte.
- Beide Löschraupen der BwF Meppen standen wieder einsatzbereit zur Verfügung und wurden bei der Brandbekämpfung eingesetzt.
- Die CH 53 des HSG 64 nahm am Mittag die Löschmaßnahmen wieder auf.
- Die (LWAB) Einsatzgruppe der FF Meppen war erneut zum Einhängen und Absichern vor Ort⁴.
- Auf Höhe 6000⁵ wurde eine Riegelstellung⁶ in Betrieb genommen⁷.
- Der Einsatz der CH 53 wurde an diesem Tag zunächst beendet.

1.5 Wesentliche Ereignisse vom 07. bis 09.09.2018 (Freitag bis Sonntag):

- Die Einsatzstelle wurde in Einsatzabschnitte (EA) I bis IV unterteilt.
- Eine handelsübliche Drohne der WTD 91 machte erste Luftaufnahmen.

³ Um 21:41 Uhr.

⁴ Von 7:15 bis 10:45 Uhr

⁵ Aufgrund der Weitläufigkeit werden für Ortsangaben auf dem Schießplatz bei Meppen Entfernungen in Metern zur sogenannten Basis verwendet. Die Basis befindet sich ca. 200 m nordöstlich des Haupttors der WTD 91.

⁶ Eine Verteidigungslinie, die das Übergreifen von Feuer verhindern soll.

⁷ Um 13:56 Uhr

- Im Bereich Mitte wurden Verstärkerpumpen zur Wasserförderung in Betrieb genommen.
- Es kam zu ersten Explosionen von Munition im Gelände.
- Aufgrund ungünstiger Windverhältnisse übersprang das Feuer am 09.09.2018 die eingerichtete Riegelstellung.

1.6 Wesentliche Ereignisse am 10.09.2018 (Montag):

- Die militärischen Brandschutzkräfte der Luftwaffe (Lw) trafen ein und unterstützten die Brandbekämpfung.

1.7 Wesentliche Ereignisse am 11.09.2018 (Dienstag):

- Die Berufsfeuerwehr Osnabrück war mit Personal zur Erkundung der Einsatzstelle und der Einsatzmöglichkeit von Spezialpumpen vor Ort.
- Starke Winde führten zur schnellen Brandausbreitung in Richtung Nord-Ost.
- Die Panzerringstraße im Osten des Geländes wurde zeitweise gesperrt.

1.8 Wesentliche Ereignisse am 12.09.2018 (Mittwoch):

- Die Kräfte vor Ort wurden verstärkt durch weitere Brandschutzkräfte der Bundeswehr sowie zwei Wasserwerfer aus Upjever, durch die Spezialpioniere aus Husum (Wasserversorgung mittels Pipelinesystem), die Aufklärer aus Eutin (Aufklärung mit dem Drohnensystem Aladin) sowie durch die Berufsfeuerwehr (BF) Osnabrück (leistungsstarke Spezialpumpen: Hytrans Fire System).
- Ein Löschunterstützungsfahrzeug (LUF) der Feuerwehr Cloppenburg wurde angefordert und die Verfügbarkeiten eines weiteren Hytrans Fire Systems (HFS) und LUF der Feuerwehr der Stadt Emden eruiert.

1.9 Wesentliche Ereignisse am 13.09.2018 (Donnerstag):

- Eine Drohne Aladin flog einen ersten Erkundungseinsatz.
- Es wurde ein Amtshilfeersuchen bei der Berufsfeuerwehr (BF) Hannover zur Unterstützung mit einem HFS gestellt.
- Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport (NI MI) übermittelte Informationen (Lagebericht des Gemeinsamen Melde- und Lagezentrums von Bund und Ländern), in denen der Vegetationsbrand in Meppen zum ersten Mal erwähnt wurde.

1.10 Wesentliche Ereignisse am 14.09.2018 (Freitag):

- Das Landeskommando Niedersachsen (LKdo NI) als oberste territoriale Kommandobehörde der Bundeswehr im Bundesland Niedersachsen und damit erster Ansprechpartner der Landesregierung im Rahmen der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit nahm einen formellen Informationsaustausch mit dem NI MI auf.
- Durch einen Ausfall der Kommunikation (Telefon, E-Mail) bei der BwF Meppen war es vor Ort nicht möglich Amtshilfeersuchen zu stellen, Lagemeldungen zu senden, etc.
- Das THW begann seinen Einsatz, zunächst mit dem Auftrag eine THW Führungsstelle zu errichten und zu betreiben (Schwerpunkte des gesamten THW-Einsatzes waren: Wassertransport mit Hochleistungspumpen, Versorgung und Unterbringung der Hilfskräfte sowie Führungsunterstützung).
- Die militärischen Brandschutzkräfte der Luftwaffe wurden durch die militärischen Brandschutzkräfte der SKB abgelöst.
- Nach Rücksprache mit den Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden wurde entschieden, dass keine Warnung über das Katastrophenwarnsystem Notfall- Informations- und Nachrichten-App (NINA) herausgegeben werden soll⁸.
- Feldjäger trafen zur Bestreifung der Einsatzstelle ein.
- Es erging ein Amtshilfeersuchen an die FF Emsdetten⁹ zur Bereitstellung von HFS.
- Der Landkreis (LK) Emsland unterstützte mit einem Zug Löschwasserförderung.

1.11 Wesentliche Ereignisse am 15.09.2018 (Samstag):

- Die BF Osnabrück kam zum Einsatz.
- Es gab weiterhin Schwierigkeiten mit den Telekommunikationsleitungen.
- Es wurden weitere Amtshilfeersuchen gestellt¹⁰.

1.12 Wesentliche Ereignisse am 16.09.2018 (Sonntag):

- Aus mehreren EA wurde gemeldet, dass die Sichtweite nur noch wenige Meter beträgt¹¹.

⁸ Um 11:19 Uhr.

⁹ Landkreis Steinfurt, Bundesland NRW.

¹⁰ Es werden angefordert:

- beim LK Emsland: 2 Züge Kreisfeuerwehrbereitschaft (KFB) Süd Emsland 1x Personalaustausch sowie Technischer Einsatzleiter (TEL); 2 Züge KFB Mitte Emsland 1x Personalaustausch.
- bei der Feuerwehrebereitschaft NORD: Fachzug Wasser
- die KFB NORD inkl. einer Führungskomponente
- bei der Feuerwehrebereitschaft Osnabrück: ein Fachzug Wasser
- beim THW: Fachberater, Wasserversorgung, Führungsunterstützung, Verpflegung, Bereitstellungsraum (BR) 500.

¹¹ Um 2:00 Uhr.

- Alle EA wurden aufgefordert, alle zwei Stunden die Lage zu melden¹².
- Aufgrund starker Rauchentwicklung und drohender Ausbreitung erfolgte ein Wechsel von einer dynamischen zu einer stationären Brandbekämpfung.
- Es wurden weitere Amtshilfeersuchen gestellt¹³.

1.13 Wesentliche Ereignisse am 17.09.2018 (Montag):

- Das ZBrdSchBw richtete den Führungsstab "Moorbrand Meppen" ein und erstellte eine Planung zur durchhaltefähigen Sicherstellung der personellen und materiellen Unterstützung.

1.14 Wesentliche Ereignisse am 18.09.2018 (Dienstag):

- Der Leiter ZBrdSchBw unterrichtete die Präs'in BAIUDBw mit einem Lagevortrag zur Unterrichtung in Bonn.
- Der Leiter ZBrdSchBw unterrichtete die Präs'in BAIUDBw mit einem Lagevortrag zur Unterrichtung in Bonn.
- Die Kreisfeuerwehrebereitschaft (KFB) Meppen wurde alarmiert.
- Aufgrund einer erwarteten Eskalation der Lage durch aufkommende Winde am nächsten Tag (gemäß Wettervorhersage), wurde ein massiver Wassereintrag in das Brandgebiet geplant. Hierzu wurden Anlagen zur Wasserförderung aufgebaut.
- Die ersten Einheiten der Spezialpioniere trafen ein¹⁴.
- Das ZBrdSchBw veranlasste, ausgelöst durch die zunehmende Rauchentwicklung, Schadstoffmessungen der Luft durch Amtshilfeersuchen beim LK Emsland. Die Messungen wurden in der Nacht durchgeführt. Nach Bewertung durch die Einsatzleitung und die Führung des kommunalen ABC-Zugs stellten die gemessenen Werte keine akute Gesundheitsgefährdung dar. Alle Werte lagen unter dem niedrigsten Störfallbeurteilungswert (Acute Exposure Guideline Levels, AEGL-Wert).

1.15 Wesentliche Ereignisse am 19.09.2018 (Mittwoch):

- Der Leiter ZBrdSchBw traf in Meppen ein.

¹² Ab 6:00 Uhr.

¹³ Es werden angefordert:

- FF Emsdetten, BF Osnabrück, FF Emden je mit HFS und Bedienpersonal,
- FF Friesoythe mit LUF,
- KFB – Wechsellpersonal.

¹⁴ Stärke 10.

- Da sich der Brand über die Grenzen des Schießplatzes auszubreiten drohte, erfolgte mit allen verfügbaren Kräften die Brandbekämpfung auf Höhe 8.000 und 12.000.
- Es wurden Amtshilfeersuchen an die KFB Grafschaft Bentheim, Cloppenburg, Emden, Süd Osnabrück sowie Nord Osnabrück gestellt.
- Das Kreisverbindungskommando (KVK) Emsland wurde durch den Kdr LKdo NI aktiviert.
- Das Presse- und Informationszentrum des Bereichs Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen (PIZ IUD) übernahm nach Weisung BMVg Pr-/ InfoStab die Federführung in der Informationsarbeit.

1.16 Wesentliche Ereignisse am 20.09.2018 (Donnerstag):

- Der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius und der Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung, Gerd Hoofe sowie der Landrat des Landkreises Emsland, Reinhard Winter, besuchten die Einsatzstelle.
- Die Rauchentwicklung ging zurück.
- Die Bundeswehr richtete ein Bürgertelefon ein.
- Mit Weisung BMVg SE wurde das KdoSKB angewiesen, zur Unterstützung der Brandbekämpfung in Meppen alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen und im Zuge dessen gegebenenfalls weitere Kräfte hinzu zu ziehen. In der Folge übernahm das KdoTerrAufgBw die organisationsbereichs-übergreifende Koordination der Unterstützungsleistungen. Die Gesamt-koordination der Unterstützungsleistungen vor Ort wurde auf den Kommandeur des SpezPiRgt 164 übertragen. Für das Landeskommando Niedersachsen (LKdo NI) und das Spezialpionierregiment 164 (SpezPiReg 164) wurde der Katastrophenalarm der Stufe III „Vollalarm“ und für das Logistikkommando und das Logistikbataillon 161 der Katastrophenalarm der Stufe I „Voralarm“ (Unterstützung) ausgelöst.
- Ein Vorkommando des SpezPiReg 164 traf am Abend in Meppen ein.
- Die Staatsanwaltschaft Osnabrück nahm die Ermittlungen auf.
- Die Gefahrstoffmessstelle (GefStoffMSt) Nord des Wehrwissenschaftlichen Institut für Schutztechnologien - ABC-Schutz (WIS) führte Messungen zu einer etwaigen Schadstoffbelastung in Groß-Stavern und auf dem Schießplatz durch. Die WTD 91 führte im Bereich der Ortschaft Stavern eine Luftanalyse durch, mit Fokussierung auf die Schadstoffe Kohlenmonoxid (CO) und Stickoxide (NOx).

- Die Luftmessungen in Zugrichtung des Rauchs ergaben keine bedenkliche Belastung der Luft durch Brandgase. Auch auf Schwermetalle untersuchte Staubproben waren unbedenklich¹⁵.
- Am Abend erfolgten erneut Messungen im Rahmen der Amtshilfe durch den ABC-Zug des Landkreises Leer.
- Es wurde eine öffentliche Info-Webseite Moorbrand eingerichtet.

1.17 Wesentliche Ereignisse am 21.09.2018 (Freitag):

- Der erste Info-Flyer Moorbrand wurde herausgegeben. Dieser diente der transparenten Information der Öffentlichkeit, insbesondere der Bevölkerung vor Ort.
- Der zivile Katastrophenalarm wurde durch den Landkreis Emsland ausgelöst und die Evakuierung des Dorfes Stavern vorbereitet.
- Auf Antrag des Landrates des Landkreises Emsland wurde durch den Kdr LKdo NI das Bezirksverbindungskommando (BVK) Osnabrück aktiviert.

1.18 Wesentliche Ereignisse am 22.09.2018 (Samstag):

- Die Bundesministerin der Verteidigung besuchte begleitet von Minister Althusmann und Ministerpräsident Weil, Frau MdB Keul (Bündnis 90 / Die Grünen) und Frau MdB Connemann (CDU) das Brandgebiet.
- Zur Aufspürung von Glutnestern kamen Aufklärungstornados zum Einsatz.
- Zur Unterstützung der Brandbekämpfung aus der Luft wurde erneut eine CH 53 mit Löschwasseraußenlastbehälter eingesetzt.
- Die SpezPikräfte unterstützten den Brandbekämpfungseinsatz mit schwerem Gerät.
- Ein Verbindungskommando des LKdo NI verlegte nach Meppen, um eine ständige Verbindung zum SpezPiRgt 164 sowie zum ZBrdSchBw zu etablieren.

1.19 Wesentliche Ereignisse am 23.09.2018 (Sonntag):

- Die Brandbekämpfung wurde mit allen Mitteln fortgesetzt.

¹⁵ Neben Kohlenmonoxid wird Kohlenstoffdioxid, Sauerstoff, Stickstoffmonoxid, Stickstoffdioxid, flüchtige organische Verbindungen (TVOC), polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK, Benzo[a]pyren, Naphthalin), Staub, Partikel 0,002 bis 1 µm, Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Quecksilber, Wolfram, Zinn und sprengstofftypische Verbindungen getestet.

1.20 Wesentliche Ereignisse am 24.09.2018 (Montag):

- Die Lage entspannte sich aufgrund der Witterung und des erhöhten Kräfteansatzes.
- Das Landesgesundheitsamt Niedersachsen/Aurich nahm Wasserproben am Wasserwerk auf dem Gelände der WTD 91.

1.21 Wesentliche Ereignisse am 25.09.2018 (Dienstag):

- Die Einsatzstelle wurde erneut mit Tornados aufgeklärt.

1.22 Wesentliche Ereignisse am 26.09.2018 (Mittwoch):

- Die SpezPi-Kräfte übernahmen vom THW den Meldekopf für die Rettungskräfte.
- Mit der Planung einer Herauslösung der zivilen Unterstützungskräfte wurde begonnen.
- Das Zentrale Institut des Sanitätsdienstes der Bw Kiel nahm Trink- und Rohwasserproben auf dem Gelände der WTD 91. Die Proben waren im Hinblick auf die durchgeführten Untersuchungen unauffällig bzw. entsprachen den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung.

1.23 Wesentliche Ereignisse am 27.09.2018 (Donnerstag):

- Die Einsatzstelle wurde erneut von Aufklärungstornados überflogen.
- Der Einsatz der CH 53 mit Löschwasseraußenlastbehälter wurde erneut durchgeführt.
- Durch alle Maßnahmen der Brandbekämpfung, insbesondere der Riegelstellungen konnte der Brand weiterhin im Schadgebiet gehalten werden.
- Der LK Emsland hob den Katastrophenfall auf.
- Für Journalisten fand eine Medienrundgang mit BwF und SpezPiRgt 164 statt.

1.24 Wesentliche Ereignisse am 28.09.2018 (Freitag):

- Die Lage stabilisierte sich und das Feuer war unter Kontrolle.
- Zur Entlastung der Einsatzkräfte bei der Bestreifung des Geländes und zur Unterstützung bei Brandwachen trafen niedersächsische Regionale Sicherungs- und Unterstützungskräfte (RSUKr) der Bundeswehr ein.

1.25 Wesentliche Ereignisse am 29.09.2018 (Samstag):

- Das WIS / GefStoffMSt Nord führte Messungen zur Schadstoffbelastung in Groß-Stavern und Klein-Stavern durch. Es ergaben sich erneut keine bedenklichen Belastungen der Luft.
- Die Strategie zur Reduzierung und Herauslösen der kommunalen Kräfte wurde vorgestellt.

1.26 Wesentliche Ereignisse am 30.09.2018 (Sonntag):

- Vereinzelt Brandstellen konnten gelöscht, bzw. zurückgedrängt werden.
- Die EA wurden von vier auf zwei reduziert und die Brandbekämpfung in den EA I – II fortgesetzt.

1.27 Wesentliche Ereignisse am 01.10.2018 (Montag):

- Im Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Leer, Außenstelle Meppen, wurde eine Schadenannahmestelle der Bundeswehr eingerichtet (Verlagerung zum BAIUDBw am 15.11.2018¹⁶).

1.28 Wesentliche Ereignisse am 02.10.2018 (Dienstag):

- Die Einsatzstelle wurde erneut durch Tornados aufgeklärt.

1.29 Wesentliche Ereignisse am 03.10.2018 (Mittwoch):

- Das BAIUDBw - Strahlenmessstelle der Bw Außenstelle Süd (StrIMStBw ASt Süd) führte Übersichtsmessungen der Gamma- und Neutronenstrahlung durch (Messung der Radioaktivität im Boden und in der Luft). Darüber hinaus wurde eine Luftprobe auf luftgetragene Aktivität geprüft und es wurden Bodenproben genommen. Eine gegenüber der ortsüblichen natürlich vorkommenden Hintergrundstrahlung erhöhte Gammadosisleistung konnte an den am 3./4. Oktober 2018 untersuchten Messorten nicht registriert werden. Auch Quecksilber oberhalb der Nachweisgrenze (Nachweisgrenze: 0,002 µg/m³-Luft) der angewandten Verfahren wurde nicht gefunden¹⁷.

¹⁶ Die Schadenannahmestelle in Meppen hat mit Ablauf des 14.11.2018 ihren Betrieb eingestellt. Die dort eingegangenen Schadenmeldungen werden vor Ort abschließend bearbeitet, soweit nicht BAIUDBw DL II 1 für die Bearbeitung zuständig ist (Schäden > EUR 1.000,00 und Ablehnungen).

¹⁷ Die Untersuchungen wurden am 4. Oktober 2018 abgeschlossen und sind seit dem 10. Oktober 2018 auf der Homepage des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr veröffentlicht (<http://www.iud.bundeswehr.de/portal/a/iudbw/start/aktuell/moor>).

1.30 Wesentliche Ereignisse am 04.10.2018 (Donnerstag):

- Die Einsatzstelle wurde erneut von Aufklärungstornados überflogen.

1.31 Wesentliche Ereignisse am 05.10.2018 (Freitag):

- Nur noch die wenigen verbliebenen einzelnen Brandstellen wurden weiter bekämpft.
- Letzte zivile Kräfte wurden heraus- bzw. abgelöst. Die Brandbekämpfung erfolgte nur noch durch bundeswehreigene Kräfte.
- Die CH 53 beendete den Einsatz in Meppen.

1.32 Wesentliche Ereignisse am 06.10.2018 (Samstag):

- Das THW begann mit dem Rückbau des Bereitstellungsraumes (BR) 500.

1.33 Wesentliche Ereignisse am 09.10.2018 (Dienstag):

- Eine erste Begehung durch Fachpersonal der Gruppe Umweltschutz des BAIUDBw ergab, dass auf der Gesamtfläche des Moorbrandes mit einer Brandtiefe von bis zu 60 cm gerechnet werden muss, während tiefere Schichten des Moorkörpers lediglich punktuell betroffen sind.
- Es fand ein letzter Überflug durch Aufklärungstornados statt.
- Zusätzlich zur Drohne Aladin kam zur Aufklärung von Bränden, Glutnestern und Rauch das System Mikado sowie ein AR 200 Hexacopter der Wehrtechnischen Dienststelle für Luftfahrzeuge und Luftfahrtgerät der Bundeswehr zum Einsatz.

1.34 Wesentliche Ereignisse am 10.10.2018 (Mittwoch):

- Das PIZ IUD gab bekannt, dass der Brand gelöscht ist.

2 Abkürzungsverzeichnis

BA THW	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
BAAINBw	Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr
BAIUDBw	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr
BF	Berufsfeuerwehr
BM'in	Bundesministerin
BMVg	Bundesministerium der Verteidigung
BrSchKr	Brandschutzkräfte
BVK	Bezirksverbindungskommando
Bw	Bundeswehr
BwDLZ	Bundeswehrdienstleistungszentrum
BwF	Bundeswehrfeuerwehr
CO	Kohlenmonoxid
CO ₂	Kohlenstoffdioxid / Kohlendioxid
EA	Einsatzabschnitt
FF	Freiwillige Feuerwehr
GefStofMSt	Gefahrstoffmessstelle
HFS	Hytrans Fire System
HSG	Hubschraubergeschwader
IUD	Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen
KdoLw	Kommando Luftwaffe
KdoSKB	Kommando Streitkräftebasis
KdoTerrAufgBw	Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr
Kdr	Kommandeur
KFB	Kreisfeuerwehrbereitschaft
KVK	Kreisverbindungskommando
LIZ	Lage- und Informationszentrum des Bundesministeriums der Verteidigung
LK	Landkreis
LKdo NI	Landeskommando Niedersachsen

LUF	Löschunterstützungsfahrzeug
LuK	Leit- und Kontrollstelle
NI	Niedersachsen
NI MI	Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport
NINA	Notfall-Informations- und Nachrichten-App
NOZ	Neue Osnabrücker Zeitung
NOx	Stickoxide
OPZ	Operationszentrale
PIZ	Presse- und Informationszentrum
PIZ IUD	Presse- und Informationszentrum des Bereichs Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen
RSUKr	Regionale Sicherungs- und Unterstützungskräfte
SKB	Streitkräftebasis
SpezPi	Spezialpioniere
SpezPiBtl	Spezialpionierbataillon
SpezPiRgt	Spezialpionierregiment
StrIMStBw ASt Süd	Strahlenmessstelle der Bw Außenstelle Süd
Sts	Staatssekretär
TEL	Technischer Einsatzleiter
THW	Technisches Hilfswerk
WIS	Wehrwissenschaftliches Institut für Schutztechnologien - ABC-Schutz
WTD 91	Wehrtechnische Dienststelle für Waffen und Munition
ZBrdSchBw	Zentrum für Brandschutz der Bundeswehr